

&GOTT dieWELT

März 2026 | 1
Traun-Ost

Die Katholische Kirche in St. Martin, Oedt und Traun



Mit dem heiligen
Franziskus durch das Jahr

In dieser Ausgabe

Unsere gemeinsamen Themen

3 **Mit dem heiligen Franziskus durch das Jahr** • Gott suchen und finden • Spiritualität des Hl. Franziskus



5 **Kroatisches Leben in Traun** • Traditionell gekochter kroatischer Osterschinken • Angebote der Caritas Oberösterreich in Traun



8 **Frag den Peter!** • Maiandachten • Caritas-Haussammlung • Buch & Segen • Büchertipps der Bibliothek Traun



22 **Chronik & Termine** • Chronik • Besondere Termine • Osterfeiertage im Überblick • Zum Nachdenken

Traun

St. Martin

Oedt-St. Josef

10

Trauner Adventsingen • Charity-Aktionen in Traun • Kunst im Kindergarten • Starkes Zeichen der Ökumene • 33 Jahre Sektion »Tai Chi« • Termine & Informationen



14

DSG Union St. Martin • Umweltschutz • Ergebnis der Aktion »Sei so Frei« • Erstkommunion • Caritas-Kindergarten • Ministrant:innenaufnahme • Feier der Ehejubilare



18

Winterlager St. Gilgen am Wolfgangsee • Sternsingeraktion 2026 • Ehrung • Firmung • Jahresschlussandacht • Christbaumschwimmen



Nº 1 | März 2026 | 6. Jg.

GOTT
& die **WELT**



IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Herausgeber: Mag. Franz Asen, Kirchenplatz 1, 4050 Traun • Medieninhaber: Pfarrkirche Traun, Kirchenplatz 1, 4050 Traun, stadtpfarre.traun@dioezese-linz.at, 072 29/723 32-0 • ISSN: 2791-4445



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



Redaktion: Seelsorgeteams Traun, St. Martin und Oedt-St. Josef • Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönaun im Mühlkreis • Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der drei röm.-kath. Pfarregemeinden in Traun • Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **26. Juni 2026**



firstclimate
Grüne Energie, Klimaneutral, Wasser
www.co2-kompensiert.at/upp/2300
CO₂-Kompensiert-ID: 2026-00041



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Katholische Kirche in Oberösterreich

Gott suchen und finden

Heuer im Oktober jährt sich zum 800. Mal der Todestag des heiligen Franziskus. Das haben wir zum Anlass genommen, uns in den folgenden drei Ausgaben von *Gott und die Welt* eingehender mit der Spiritualität des großen Heiligen zu beschäftigen.

VON Eva-Maria Baar

Geboren wurde der spätere Heilige 1181 oder 1182 in Assisi. Seine Eltern waren wohlhabende Tuchhändler. Eigentlich war sein Taufname Giovanni, weil sein Vater aber bei seiner Geburt beruflich in Frankreich war, nannte er ihn nach seiner Rückkehr Francesco.

Es wird berichtet, dass Francesco seine gutbürgerliche Jugendzeit mit Freunden und Festen sehr genossen hat. Nach erschütternden Kriegserlebnissen und Gefangenschaft hat er aber immer mehr die Einsamkeit gesucht. Aus Erzählungen gibt es zwei Berufungsgeschichten: einmal durch Gott selbst in einem Traum, das andere Mal durch die Stimme Jesu, als Franziskus unter dem Kreuz von San Damiano gebetet hat. Franziskus war damals, als er

mit dem Elternhaus und dem Großbürgertum der damaligen Zeit gebrochen hat, circa 24 Jahre alt. Sein weiteres Leben stand in der radikalen Nachfolge Jesu.

Franziskus wurde zu einem Meister des Gebets und der Meditation. Gerne zog er sich dazu in die stille Abgeschiedenheit fast unzugänglicher Berggipfel, in tiefe Wälder oder einsame Kapellen zurück. Dort fand er Ruhe und im Erleben der Schöpfung den Kontakt mit Gott. Seine zahlreichen Schriften und Gebete beinhalten Lobpreis und Dank und die Bitte um spirituelle Gaben, um Gottes Auftrag im eigenen Leben und in der Gemeinschaft erfüllen zu können.

Das erste Gebet, das von Franziskus überliefert ist, ist sein Gebet vor dem Kreuzbild in San Damiano. Aus literari-



Der Weg zu Gott kann niemals am Menschen vorbeiführen.

Hl. Franziskus



Franziskus Denkmal vor der Lateranbasilika in Rom

◀◀ Auf der Titelseite ist die beeindruckende, als Doppelkirche gebaute Basilika San Francesco in Assisi (Italien) zu sehen.

scher Sicht ist interessant, dass dieses erste Gebet in altitalienischer Sprache überliefert worden ist; genauso wie sein letztes, der berühmte »Sonnengesang«. Alle übrigen Texte sind in lateinischer Sprache abgefasst: entweder von Franziskus selbst oder von einem seiner Gefährten. So sind diese beiden Gebete auch wichtige Dokumente für die alte italienische Literatur.

Das erste Gebet von Franz von Assisi ist sehr kurz. Es ist ein Bittgebet, es ist das Gebet eines Suchenden:

»Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir den rechten Glauben, sichere Hoffnung und vollkommene Liebe. Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahren Auftrag erfülle.«

Das Leben von Franziskus hatte sich in der Entstehungszeit des ersten Gebets grundlegend geändert, verschiedene Erlebnisse – besonders sein hingebungsvoller Dienst an den Aussätzigen – hatten ihn total aufgewühlt.

Aber er war offen, ahnte wohl auch die höhere Führung und wollte den Neuanfang – in dieser Gesinnung hat er gebetet.

Die Anrede Gottes als »Höchster«, »Glorreicher« oder »Allmächtiger« ist uns vom »Sonnengesang« her vertraut. Für Franziskus war Gott von nun an, sein ganzes Leben lang, in allem der Allerhöchste. Gerade in der Zeit seiner inneren Zweifel und seiner Neuorientierung ist Franziskus die Erhabenheit Gottes bewusst geworden: Er

hat weit über sich hinausgeschaut und gewusst, dass nur Gott ihn aus seiner gefühlten Niedrigkeit herausziehen konnte.

Das kann auch eine Ermutigung für unser Leben sein!

Franziskus hat gebetet: »erleuchte die Finsternis meines Herzens«. Das Herz ist die Mitte der Person: Wo Gottes Licht ist, erscheint unser Leben in einem anderen, neuen Licht. Alles wird heller und klarer.

Franziskus hat um »Glauben, Hoffnung und Liebe« gebetet – auch das sind topaktuelle Themen!

So viele Menschen sehnen sich nach einem tragfähigen Glauben, nach einer Hoffnung, die durch unsichere Zeiten führt, und nach einer Liebe, die Bestand hat. Franziskus Leben war vollkommene Liebe – zu Gott, zum Nächsten und zur gesamten Schöpfung.

Das Gebet endet mit der Bitte um das Erkennen des göttlichen Auftrags. Nicht sein Lebensplan war ihm von nun an wichtig, sondern ein Handeln nach Gottes Plan. So sind die innige Liebe zum Gekreuzigten, eine unglaubliche Nächstenliebe (besonders zu den ärmsten und leidenden Menschen) und eine tiefe Liebe zur Schöpfung zum Lebensmotto des Heiligen geworden. ■

In der nächsten Ausgabe von *Gott und die Welt* wird es um die Predigtstätigkeit des heiligen Franziskus gehen, um seine Ordensgründung und um weitere Gebete, in deren Mittelpunkt meditative Gedanken zum »Vaterunser« stehen sollen.



**Tue erst das
Notwendige, dann
das Mögliche,
und plötzlich
schaffst du das
Unmögliche!**

Hl. Franziskus



Das Denkmal des heiligen Franziskus am Pferd vor der Oberkirche San Francesco in Assisi (Italien)

Angebote der Caritas Oberösterreich in Traun

Die Caritas Oberösterreich hat ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Dieser Artikel soll einen Einblick geben, was in Traun angeboten wird und die Möglichkeit geben, sich direkt bei der jeweiligen Stelle zu informieren.

VON Anneliese Haas

Ich stelle mich kurz vor: Mein Name ist Anneliese Haas. Seit September 2025 bin ich regionale Koordinatorin der Caritas OÖ für Linz Land und Steyr Stadt sowie in der Pfarre TraunerLand Grundfunktionsbeauftragte für Caritas.



Es ist mir ein Anliegen, den Menschen den Zugang zu Unterstützungen zu erleichtern. Der erste, wichtigste Schritt ist es, sich zu melden, um gemeinsam zu überlegen. Ich bin auch mit anderen Organisationen vernetzt und kann Ihnen da vielfältige Infos geben. Telefonisch bin ich unter der Nummer 0 676/87 76 20 11 erreichbar.

Mobile Familiendienste

Wenn eine wichtige Bezugsperson vorübergehend ausfällt, muss vor allem für Kinder rasch Betreuung bereitstehen (z.B.: nach der Geburt, bei Überlastung, Erkrankung eines Kindes ...). Dann sind qualifizierte Familienhelfer:innen zur Stelle und kommen zu Ihnen nach Hause. Die Tarife sind sozial gestaffelt.

Tel.: 0 732/76 10-2421

E-Mail: familiendienste_linz@caritas-ooe.at

Spezielle Dienste in St. Isidor für Kinder mit Beeinträchtigungen: Ambulatorium St. Isidor

Im Ambulatorium werden entwicklungsdiagnostische und medizinisch-therapeutische sowie psychologische Hilfestellungen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre angeboten. Die Beratung und frühe Unterstützung von Eltern und Familienangehörigen sind uns ein wichtiges Anliegen.

Tel.: 0 732/76 10-7305

E-Mail: sekratariat.ambulatorium.st.isidor@caritas-ooe.at

KIJUK – Kinder- und Jugendkompetenzzentrum St. Isidor

Das »Kinder- und Jugendkompetenzzentrum« (KIJUK) der Caritas in St. Isidor ist Anlaufstelle für Eltern, deren Kinder psychosoziale Probleme bzw. Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Es bündelt verschiedene medizinische, therapeutische und pädagogische Leistungen sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für die ganze Familie.

Tel.: 0 732/76 10-7344

E-Mail: kijuk@caritas-ooe.at

Integratives Reitzentrum St. Isidor

Das Integrative Reitzentrum St. Isidor bietet ein besonderes Leistungsangebot für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen (z. B.: Hippotherapie ...).

Tel.: 0 732/76 10-7340

E-Mail: reitzentrum@caritas-ooe.at

Logopädie

Therapie von Kindern im Vorschulalter, Screening und Beratung

Tel.: 0 676/87 76 22 49 E-Mail: logopaedie@caritas-ooe.at

Fachberatung für Integration

Unterstützung bei der Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen

Tel.: 0 732/76 10-2271

E-Mail: heilpaedagogik@caritas-ooe.at

Servicestelle Pflegende Angehörige

Psychosoziale Beratung, Veranstaltungen, Treffpunkte für pflegende und betreuende Angehörige

Ansprechperson: Helene Kreiner-Hofinger, Tel.: 0 676/ 87 76 24 48

E-Mail: pflegende.angehoerige@caritas-ooe.at

NEU: Chatberatung per

WhatsApp: 0 676/78 96 082

Mobiles Hospiz Palliative Care

Betreuung und Begleitung in der häuslichen Umgebung für Menschen mit unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankungen und deren Bezugspersonen, sowie eine Selbsthilfegruppe für Trauernde

Tel.: 0 676/87 76 24 73

Homepage: www.hospiz-caritas.at

youngCaritas

Bewusstseinsbildung und soziales Engagement für Jugendliche und junge Erwachsene, Workshops und Projekte für Schulen und Pfarren (z. B.: 72h ohne Kompromiss, Laufwunder, Saat's so gut, WS zu Demokratie, Armut ...)

Tel.: 0 732/ 76 10-23 50

Homepage: ooe.youngcaritas.at

Freiwillig etwas bewegen – Caritas wirkt. Mit dir!



Caritas wirkt. Mit dir!

Die Not wohnt bei dir im Ort. Die Hilfe auch. Wenn Sie Interesse an einer freiwilligen Mitarbeit haben, dann melden Sie sich bei mir und wir können gemeinsam schauen, ob sie sich in der Pfarre oder der Caritas OÖ einbringen können. ■

Kroatisches Leben in Traun

Um Traun richtig kennenzulernen, braucht es einen Blick in die Geschichte. Denn ohne die großen Zuzugsbewegungen nach 1945 wäre Traun nicht zu dem Traun geworden, das wir heute schätzen. Waren es zuerst die Heimatvertriebenen nach dem Weltkrieg (Siebenbürger, Rumaer, Sudetendeutsche) folgten später Gastarbeiter:innen vor allem aus dem ehemaligen Jugoslawien. Im heurigen Jahr wollen wir in den Ausgaben von *Gott & die Welt* einige christliche Volksgruppen näher vorstellen. Den Beginn machen die Kroat:innen.

von Michael Kraml

Wie viele Menschen mit kroatischen Wurzeln in Traun genau leben, lässt sich aus den Statistiken nicht herauslesen. In ganz Oberösterreich leben rund 20.000 Menschen mit kroatischer Staatsbürgerschaft. Personen mit kroatischen Wurzeln gibt es aber weitaus mehr, denn viele haben mittlerweile die österreichische Staatsbürgerschaft. Dies trifft vor allem auf jene zu, die ab den 1960er Jahren im Zuge des Anwerbeabkommens nach Österreich kamen. Seit dem EU-Beitritt von Kroatien im Jahr 2013 ist es für Kroat:innen leichter geworden, nach Österreich umzuziehen.

In Traun gibt es eine gut organisierte und stark miteinander verbundene kroatische Gemeinschaft. Die Kontakte zwischen den früheren Gastarbeiter:innen und den später nach Traun gekommenen Kroat:innen sind bis heute hervorragend. Diejenigen, die schon länger in Traun leben, unterstützen Neuankommlinge dabei, Arbeit zu finden, die Sprache zu lernen und sich gut in die Gesellschaft zu integrieren.



Im Jahr 2025 wurde der kroatische Kulturverein KUD Tkanica für die Förderung der kroatischen Kultur, Tradition und Gemeinschaft außerhalb Kroatiens ausgezeichnet.

Dieser starke Zusammenhalt ist in der kroatischen Gemeinschaft noch immer deutlich spürbar. Viele Kroat:innen fühlen sich in Traun sehr wohl, gut aufgenommen und geschätzt.

Auch der Glaube spielt für viele Kroaten eine große Rolle. Die meisten

besuchen sonntags den Gottesdienst. In Traun selbst gibt es zwar keinen kroatischen Gottesdienst, jedoch findet jeden Sonntag um 11.00 Uhr in Kleinmünchen eine kroatische Messe statt. Besonders an hohen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern ist der Kirchenbesuch von großer Bedeutung. Ostern wird in Kroatien feierlich und traditionsbewusst begangen. Die Vorbereitung beginnt bereits in der Karwoche, in der viele Menschen fasten und Gottesdienste besuchen. Am Karfreitag wird oft ein Osterkorb mit Speisen vorbereitet, der in die Kirche gebracht und gesegnet wird. Am Ostersonntag trifft sich die Familie zum gemeinsamen Osterfrühstück, bei dem unter anderem der traditionelle Osterschinken (siehe Rezept) nicht fehlen darf. Ostern ist ein fröhliches Fest der Gemeinschaft, bei dem die Auferstehung Jesu gefeiert wird.

Ein wichtiger Treffpunkt für Kultur, Tradition und Zusammenhalt ist der kroatisch-österreichische Kulturverein Tkanica, auch bekannt als »KUD Tkanica«.



Die Jugendtanzgruppe KUD Tkanica in ihrer Tracht bei »Traun is(s)t bunt«.

ca« (kroatisch: kulturno umjetnicko drustvo = Kulturverein). Es handelt sich um den einzigen kroatischen Kulturverein in Traun. Vor ungefähr sechs Jahren haben einige Freunde den Verein aus Liebe zur eigenen Kultur gegründet. Was damals als kleines Projekt mit nur acht Mitgliedern begann, entwickelte sich schnell zu einer großen Gemeinschaft. Heute zählt der Verein rund 80 aktive Mitglieder, die sich regelmäßig am Vereinsleben beteiligen.

Das Herzstück des Vereins sind die Folklore-Tanzgruppen. Jeden Montag treffen sich die Tänzerinnen und Tänzer im »Haus der Begegnung« in Traun, um traditionelle Tänze und Gesänge aus verschiedenen Regionen Kroatiens zu proben. Insgesamt gibt es drei Gruppen: eine Jugend- und Erwachsenen-Gruppe, eine Jugendgruppe sowie eine Kindertanzgruppe mit 25 Kindern. Über das Jahr hinweg werden mehrere Auftritte organisiert, bei denen die traditionellen Tänze in kroatischen Trachten präsentiert werden. Ein besonderes Highlight ist das jährlich stattfindende Fest Slawoniens (kroatisch: Slavonska Večer), das jeden Oktober veranstaltet wird. Dieser Abend steht ganz im Zeichen der Tradition und Schönheit der ostkroatischen Region Slawonien. Die Tänzerinnen und Tänzer zeigen dabei regionale Tänze, anschließend wird bei traditioneller Musik und typischen Speisen ausgiebig gefeiert.

Auch neue Veranstaltungen bereichern das Vereinsleben. So wurde erstmals ein kroatischer Weihnachtsabend organisiert, bei dem Gastvereine aus Mainz (Deutschland) und Pleternica (Kroatien) zu Besuch waren. Der Verein beteiligt sich aber auch am kulturellen Leben der Stadt Traun. So wirkte KUD Tkanica bei der Veranstaltung »Traun is(s)t bunt« mit, verkaufte traditionelle Speisen wie Spanferkel und Krautsalat und sorgte mit einem Auftritt der Jugendtanzgruppe für einen stimmungsvollen Nachmittag.

2025 wurde dem Verein KUD Tkanica der renommierte Preis »Večernjakova domovnica« von der kroatischen Zeitung *Večernji list* verliehen. Er zählt zu den bedeutendsten Ehrungen für Kroat:innen im Ausland und würdigt Vereine und Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für die Bewahrung und Förderung der kroatischen Kultur,



Beim kroatischen Weihnachtsabend im Pfarrheim Oedt waren auch Gastvereine aus Mainz (Deutschland) und Pleternica (Kroatien) zu Gast.

Tradition und Gemeinschaft außerhalb Kroatiens einsetzen. Der Gewinn dieses Preises stellt eine große Anerkennung für die engagierte Arbeit von KUD Tkanica in Traun dar und unterstreicht die wichtige Rolle des Vereins für das kulturelle Leben der kroatischen Community in Oberösterreich.

Infos zum Verein KUD Tkanica

Die Vereinshomepage befindet sich

derzeit noch im Aufbau, der Verein ist jedoch auf Facebook (KUD Tkanica Linz) und Instagram (kud.tkanica.linz) aktiv.

Der Vereinsvorstand besteht aus: Zarko Banovic (Präsident), Jadranka Dubravcic, Slavko Galovic (1. und 2. Vizepräsident:in), Nevenko Sliskovic (Kassier), Michaela Grbavac (Schriftführerin) und Diana Cancic (künstlerische Leiterin). ■

Traditionell gekochter kroatischer Osterschinken

Ein ganzer Schweineschinken (Schlegel mit 7 bis 10 kg) wird zuerst gründlich gewaschen und anschließend in eine Salzlake eingelegt (für die Lake: kaltes Wasser, grobes Salz, Knoblauch, Lorbeerblätter, Pfefferkörner).

Der Schinken bleibt in dieser Salzlake etwa einen Tag pro Kilogramm Fleisch, meist also 7 bis 10 Tage. Dabei sollte man ihn zwischendurch immer wieder wenden.

Nach dem Pökeln wird der Schinken gut abgespült und kann nach Wunsch kurz antrocknen. Nun wird der Schinken in einen großen Topf gelegt und mit kaltem Wasser bedeckt. Dort soll er bei sehr niedriger Hitze kochen. (Das Wasser soll nicht stark sprudeln, sondern nur leicht ziehen.)

Die Kochzeit beträgt ungefähr 45 bis 60 Minuten pro Kilogramm Fleisch. Gegen Ende kann man noch ein paar

Lorbeerblätter ins Wasser geben, um das Aroma zu verstärken. Nach dem Kochen sollte der Schinken vollständig im Kochwasser auskühlen, damit er saftig bleibt.

Der gekochte Osterschinken wird in dünne Scheiben geschnitten und traditionell mit gekochten Eiern, Frühlingszwiebeln, Kren und hausgemachtem Brot serviert. ■



»Frag den Peter!«



**Warum gibt's in der Kirche
nix G'scheites zum Essen?**

Wir kennen sie wohl alle: Die Wochenmenü-Pläne, die vor vielen gastronomischen Orten zu sehen sind: Montag gibt's dies, Dienstag das. Wollten wir so einen Menüplan für unsere Kirchen erstellen, wäre das sehr schnell erledigt: Montag: Brot und Wein. Dienstag: Brot und Wein. Mittwoch ... Ja, da kann man schon ein Muster erkennen. Aber warum gibt's nicht mal was anderes?



Kooperator
Peter Ramsebner
beantwortet
Fragen aus
Jungschlar und
Mini-Stunden.

Ganz einfach: In jeder Messe erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Das war in den Feiertagen des Osterfestes des Volkes Jesu, der Juden. In diesen Tagen war es Brauch, beim gemeinsamen Essen Brot und Wein zu teilen. Einfaches Brot als Erinnerung an die Unterdrückung der Sklaverei, aus der Gott sein Volk befreit hat. Wein als Zeichen der Freude über diese Befreiung.

Und Jesus sagt seinen Jüngern und auch uns, dass er gerade in diesen beiden Zeichen ganz nahe bei uns ist, in den Momenten, in denen es schwer ist, und in den Zeiten der Freude.

Ganz am Anfang der Kirche haben die Christinnen und Christen während der Messe auch über Brot und Wein hinaus andere Speisen und Getränke gegessen und getrunken. Nur bald haben sie bemerkt: Keine gute Idee. Denn gutes Essen kann müde machen und dann schlafen spätestens bei der Predigt alle ein.

Damit aber trotzdem niemand hungrig nach Hause gehen muss, gibt's in

vielen Pfarrgemeinden das sogenannte Pfarrcafé, in dem sich die Leute nach dem Gottesdienst stärken können. Na dann: Mahlzeit! ■

Maiandachten in der Stadt Traun

Beginn 19.00 Uhr

Freitag, 1. Mai – Kirche Oedt: Maiandacht der kfb, Musik: Kirchenchor Traun

Freitag, 8. Mai – Kirche St. Martin (Marienkapelle)

Dienstag, 12. Mai – Siedlerhütte am Ende der Steinhumergutstraße

Mittwoch, 13. Mai – Fam. Bauer/Aufischerkapelle

Montag, 18. Mai – Kirche Traun

Mittwoch, 20. Mai – DSG-Sportplatz

Freitag, 22. Mai – Kirche St. Martin (Marienkapelle)

Mittwoch, 27. Mai – Fam. Mayr (Holzbauer)

Freitag, 29. Mai – Kirche St. Martin (Marienkapelle)

Caritas-Haussammlung 2026

Das heurige Motto der Haussammlung »Mit dem Herzen sehen und helfen« fordert uns auf, die Menschen hinter den Zahlen und Geschichten wahrzunehmen, zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist. Wenn wir mit dem Herzen sehen, dann schauen wir nicht weg, wenn Menschen in unserer Umgebung Unterstützung benötigen – sei es die alleinerziehende Mutter, die kaum das Nötigste für ihre Kinder hat, der ältere Nachbar, der in den Wintermonaten die Heizkosten nicht stemmen kann, oder der Jugendliche, der sich in schwierigen Verhältnissen alleingelassen fühlt.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe. Jede

Spende und jede geöffnete Tür bedeuten für Menschen in Not wichtige finanzielle Unterstützung – sie sind aber auch ein Zeichen von Wertschätzung und Hoffnung, das ihnen zeigt, sie sind nicht allein.

Das bewirkt Ihre Spende:
Mit Ihrer Spende von 10 Euro versorgen Sie eine Familie mit Basislebensmitteln wie Nudeln, Reis, Mehl.
Mit Ihrer Spende von 35 Euro schenken Sie einem obdachlosen Menschen warme Mahlzeiten in der Wärmestube.
Mit Ihrer Spende von 40 Euro schenken Sie Jungfamilien und Alleinerzieherinnen einen Gutschein für Windeln und Babynahrung.
Mit Ihrer Spende von 50 Euro schenken Sie einer armutsbetroffenen Person einen Lebensmitteleinkauf.



Wenn Sie auf der beiliegenden Zahlungsanweisung Ihr Geburtsdatum sowie Ihren Vor- und Nachnamen angeben, wird Ihre Spende bei der Haussammlung automatisch steuerlich berücksichtigt. Danke für Ihre Unterstützung und Ihre Spende! ■

Buch & Segen: Die neue Buchhandlung der Diözese

Seit Anfang Jänner sind im Eingangsbereich des Diözesanhauses in Linz verschiedenfarbige Symbole auf Bodenfliesen angebracht. Sie markieren einen Weg, der ins 1. Untergeschoß zu einem neu gestalteten Geschäftslokal führt. Es gehört zur neuen Buchhandlung mit dem programmatischen Namen Buch & Segen.

Sie wurde von der Diözese gegründet, um hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zu unterstützen. »Das Angebot richtet sich an alle, die sich für theologisch-christliche Inhalte und spirituelle Themen interessieren oder auf der Suche nach Geschenken für Taufe, Erstkommunion und Firmung oder andere Anlässe sind«, sagt der Geschäftsführer Michael Münzner.

Auch einige EZA-Produkte wie fair gehandelter Kaffee finden sich im Sortiment. »Qualität ist uns wichtig, wir möchten alles mit gutem Gewissen weiterempfehlen können«, betont die Shopleiterin Maria Imlinger, die in Zusammenarbeit mit den diözesanen Stellen das Sortiment sorgfältig auswählt und an die Feste im Kirchenjahr anpasst. Natürlich können bei Buch & Segen auch Romane, Krimis oder Kochbücher bestellt werden.

Ein besonderes Anliegen ist dem qualifizierten und erfahrenen Team von Buch & Segen die persönliche Beratung und die Pflege der Beziehung zu den Kund:innen. »Wir wollen einen Ort gestalten, an dem sich Menschen willkommen fühlen und inspiriert werden«, unterstreicht Shopleiterin Maria

Imlinger. Künftig sollen im Geschäftslokal auch Lesungen und Veranstaltungen stattfinden.

Wer nicht nach Linz kommen und hier im Sortiment schmökern kann oder will, findet im Webshop einen Überblick über das vielfältige Angebot und kann bequem von zu Hause aus bestellen.

Das Team von Buch & Segen freut sich auf Ihren Besuch und Ihre Bestellungen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 17.00 Uhr

Freitag: 8.30 bis 12.30 Uhr

Telefon: 0732/76 10 813

Homepage: www.buchundseggen.at ■

Buchtipps der Bibliothek Traun

Kennen wir uns? Unsere geheimen Gemeinsamkeiten
Franziska Ludwig
Klett Kinderbuch Verlag
65 S. – farbig illustriert – ab 4 Jahren

Was uns verbindet – auch wenn wir es nicht wissen



In »Kennen wir uns? Unsere geheimen Gemeinsamkeiten« lädt Franziska Ludwig dazu ein, den Blick auf das Verbindende zwischen Menschen zu richten. Anhand einfühlsamer Geschichten, alltagsnaher Beobachtungen und überraschender Beispiele zeigt sie, wie ähnlich wir uns oft sind – unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebenssituation. Was uns verbindet, regt zum Nachdenken an, fördert Empathie und macht Mut, offener auf andere zuzugehen. Die detailreiche Illust-

ration regt zum Entdecken an und zeigt kindgerecht ein respektvolles Miteinander.

Ein warmherziges, kluges Buch, das daran erinnert, wie viel uns Menschen miteinander verbindet.

Please unfollow

Basma Hallak

Arctis

416 S. – ab 14 Jahren

Zwischen Likes und Identität



In »Please unfollow« setzt sich Basma Hallak kritisch und zugleich persönlich mit der Welt der sozialen Medien auseinander. Sie beschreibt, wie digitale Selbstdarstellung, Schönheitsideale und permanenter Vergleich unser Selbstbild beeinflussen

können. Offen und ehrlich thematisiert die Autorin Druck, Selbstzweifel und die Suche nach echter Identität jenseits von Likes und Followerzahlen. »Please unfollow« ist eine perfekte Gelegenheit, das eigene Online-Verhalten zu reflektieren und bewusster mit digitalen Medien umzugehen.

Ein wichtiges, ehrliches Buch, das Mut macht, sich selbst treu zu bleiben – online wie offline.

Diese beiden und viele weitere Kinder- und Jugendbücher gibt es in der Bibliothek Traun zum Ausleihen.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 19.00 Uhr, Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften kostenlos! ■



Trauner Adventsingen

Begeisterndes Trauner Adventsingen mit vollem Kirchenraum, starker Chorleistung, hervorragenden Musiker:innen und berührenden Texten. Zwei Konzerte in zwei Tagen schufen ökumenische Verbundenheit.

von Wolfram Klebel

Was für ein besonderer Abend! Es hat alles gepasst, eine Sternstunde – die lässt sich nicht erzwingen, die wurde uns geschenkt! Die Kirche so voll wie noch nie, die Stimmung auch für uns Aufführende spürbar und motivierend, das Publikum aufmerksam und erheitert, auch bei den Texten merklich mitbewegt, und »Standing Ovations« (wie man so sagt) am Ende des Konzerts haben uns überrascht, das Pfarrheim im Anschluss voll mit Besucher:innen und Gesprächen ...

Freilich haben wir alles dazu getan, was uns möglich war: Nachdem wir alle nicht gewusst hatten, wie die Zusammenstellung der drei Chöre gelingen würde, waren wir etwas vorsichtig; der große Chor war besonders gut geprobt, dadurch konnten wir bei beiden Konzerten auf die Aufmerksamkeit der Sänger:innen vertrauen, was dem Klang und dem Ausdruck sehr zugutekam. Immerhin war das Adventsingen für den Chor ja bereits das zweite Konzert innerhalb von zwei Tagen – das kann ganz schön anstrengend werden. Weiters hatten wir ausgezeichnete Musiker:innen als Gäste gewählt: Marion Stinglmayr mit der Querflöte und Theresia Zöpfl an der Orgel, beide Lehrer:innen



Daniela Gutternigg und Wolfram Klebel dirigierten gemeinsam beide Konzerte.



Erstmals wirkten beim Adventsingen drei Chöre mit.

nen im Landesmusikschulwerk in Marchtrenk, spielten sehr gefällige romantische und moderne klassische Werke. Die Stubenmusik »Saitentreff« aus Wilhering unter der Leitung von Irene Mayer stand für abwechslungsreiche Volksmusik und nahm uns (auch) mit Stücken für Maultrommel gefangen. Und Johanna Strasser-Lötsch als Sprecherin zog die Zuhörer:innen mit nachdenklich-heiteren Texten zur Adventzeit in ihren Bann. Ein Quartett aus Mitgliedern des Kirchenchores (darunter der Autor dieses Textes) konnte mit schönen Werken und einer geglückten Darbietung überzeugen.

Zu unserer Freude kamen bei beiden Konzerten (am Samstag in der evangelischen Kirche und am Montag in der katholischen Kirche) mehr Zuhörer:innen als sonst, die Zusammenstellung des großen Chores hatte sich wohl herumgesprochen? Und noch dazu war

das Publikum äußerst ruhig und konzentriert, das war auch für uns Aufführende ein beglückendes Erlebnis im Konzert!

Unser Dank gilt an dieser Stelle Matthias Kurz von der Freikirche, der die Idee dazu aufbrachte, uns andere Chöre (evangelische und katholische Kirche) ansprach und zu den gemeinsamen Besprechungen einlud.

Gleichfalls möchte ich Daniela Gutternigg für die ausgezeichnete, unkomplizierte und positive Zusammenarbeit danken! Zu beiden Familien gab es bisher schon Kontakte im Kirchenchor bzw. -orchester, und wir freuen uns, dass das gemeinsame Werk in Form von zwei letztlich doch sehr verschiedenen Konzerten ausgezeichnet gelungen ist! So sind, wie anfangs erhofft, zwischen den Mitgliedern unserer christlichen Konfessionen weitere tragende, erfreuliche Verbindungen entstanden. ■

Charity-Aktionen in Traun

Gemeinsames Engagement bringt über 12.000 Euro für Trauner:innen in Not Jetzt steht das vollständige Spendenergebnis der Charity-Aktionen in Traun fest. In die Gesamtsumme flossen neben den Einnahmen aus den Aktionen auch Direktspenden auf das Konto der Pfarrgemeinde ein. Insgesamt kamen wieder über 12.000 Euro zusammen. Das Rekordergebnis des Vorjahres mit rund 12.390 Euro blieb nur knapp unerreicht. Das aktuelle Ergebnis zeigt erneut eine außergewöhnlich hohe Spendenbereitschaft und kann sich sehen lassen.

Charity-Punschstand – Treffpunkt für den guten Zweck Der Charity-Weihnachtsmarkt öffnete von 28. November bis 20. Dezember 2025 jede Woche von Donnerstag bis Samstag seine Tore. Vor dem Sudhaus Traun betreuten elf Trauner Betriebe, Vereine und Organisationen abwechselnd den Charity-Punschstand. Das Angebot zog zahlreiche Besucher:innen an und lud zum Verweilen ein.

Zusätzlich stellte das Stadtmarketing Traun Spendenboxen in 42 Trauner Unternehmen auf. Viele Bürger:innen nutzten diese Möglichkeit, um nebenbei Gutes zu tun. Das Spendenergebnis unterstreicht den starken Zusammenhalt in der Stadt, von dem auch Bürgermeister Karl-Heinz Koll überwältigt ist: »Über 12.000 Euro für Menschen in Not zeigen eindrucksvoll, was möglich ist, wenn unsere Stadt zusammenhält. Mein herzlicher Dank gilt allen Betrieben, Vereinen, Organisationen und Traunerinnen und Trauern, die den Charity-Punschstand, die Spendenboxen und Direktspenden unterstützt haben. Dieses gemeinsame Engagement ist ein starkes Zeichen gelebter Solidarität und macht mich stolz auf unsere Gemeinschaft.«

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg Die Übergabe der Spenden erfolgte direkt an Johann Rumetshofer von der Pfarrgemeinde Traun. Gemeinsam mit dem Stadtmarketing Traun und Norbert Gündisch von den Raubrittern begleitete er die Organisation



V.l.n.r. Andreas Protil (GF Stadtmarketing Traun), Bürgermeister Karl-Heinz Koll, Johann Rumetshofer

des Charity-Weihnachtsmarktes. Das Ergebnis zeigt eindrucksvoll, wie viel möglich wird, wenn lokale Unternehmen, Vereine, Organisationen und Bürger:innen zusammenhelfen.

Mehrere Direktspenden gingen zusätzlich auf das Konto der Pfarrgemeinde ein. Ein besonderer Dank gilt

der Musikmittelschule Traun unter der Leitung von Direktor Blumenschein. Die Schule setzte auch in diesem Jahr ein starkes Zeichen für Solidarität und soziales Engagement und so übergab die Musikmittelschule einen Betrag von 800 Euro an die Pfarrgemeinde Traun. ■

Termine & Informationen

Bücherflohmarkt und Naschmarkt

Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Musik-CDs, Hörspiele, Kartenspiele, Brettspiele und vieles mehr gibt es beim Bücherflohmarkt der KFB Traun im Pfarrheim Traun zu entdecken.
Freitag, 27. März von 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 28. März von 10.00 bis 18.00 Uhr

Singcafé

Dienstag, 28. April um 15.00 Uhr im Pfarrheim Traun

Feier der Ehejubilare für Traun & Oedt

Sonntag, 27. September um 10.00 Uhr in der Kirche Traun

Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige

8. April 2026, Pfarrhof Pucking, Pfarrplatz 1
13. Mai 2026, Pfarrhof Pasching, Schulstraße 15
10. Juni 2026, Pfarrhof Ansfelden, Ansfeldner Straße 11,
jeweils um 18.00 bis 20.00 Uhr

Berichte über die Ministrant:innenaufnahme, den Sternsingergottesdienst sowie weitere Berichte

finden Sie auf der Homepage der Pfarrgemeinde Traun unter www.dioezese-linz.at/traun.

Palmbuschen für Palmsonntag – nicht wie gewohnt!

Am Palmsonntag feiern wir den umjubelten Einzug Jesu in Jerusalem. In guter Tradition werden für diesen Tag Palmbuschen gebunden und gesegnet.

In der Pfarrgemeinde Traun wurden über viele Jahre Palmbuschen in Zusammenarbeit zwischen der Goldhaubengruppe Traun, den Bäuerinnen und Mitgliedern des Seniorenbundes Traun gebunden und am Freitag vor dem Palmsonntag am Bauernmarkt

verkauft. Die Einnahmen wurden einem karitativen Zweck zugeführt.

Diese Möglichkeit, Palmbuschen zu erwerben, gibt es heuer nicht mehr!

Ein ganz großes Danke den vielen Helfer:innen, die über Jahre hinweg mitgeholfen haben, Palmbuschen zu binden.

Seitens der Pfarrgemeinde Traun schätzten wir diesen großen Arbeitsaufwand sehr und danken allen, die hierfür ihre Kreativität, viel Zeit und

Energie aufgebracht haben. Möglichkeiten, einen Palmbuschen für die Feier des Palmsonntags zu erwerben, gibt es unter anderem am Bauernmarkt Traun oder beim Ostermarkt im Schloss Traun.

Die Segnung der Palmbuschen und -zweige erfolgt im Rahmen der Gottesdienste am Palmsonntag um 8.00 Uhr und 10.00 Uhr bzw. um 11.30 Uhr in der Schlosskapelle im Rahmen des Ostermarktes. ■

Kunst im Kindergarten

Jedes Kind ist ein Künstler.

Das Problem besteht nur darin, es zu bleiben, wenn du erwachsen bist.
(Pablo Picasso)

Jedes Kind trägt Kreativität in sich und die Begeisterung, sie zu teilen. Sei es in Form eines Bauwerks aus unterschiedlichen Konstruktionsmaterialien, in Form einer Zeichnung oder eines gelegten Bildes aus Mandalastei-

nen und Dekorationsmaterial. In unserem Kindergarten gibt es Kinder, die für ihre Kunstwerke jeglicher Art lange Zeit in Anspruch nehmen, darin versinken und alles einfließen lassen, etwas erschaffen, das voller Freude und Begeisterung ist.

Es ist uns ein Anliegen, die Werke der Kinder wertzuschätzen, weil sie tagtäglich mit so viel Liebe gemacht werden. Sie werden ausgestellt, ausge-

hängt oder finden einen besonderen Platz in der Chronik und heute hier im Pfarrbrief.

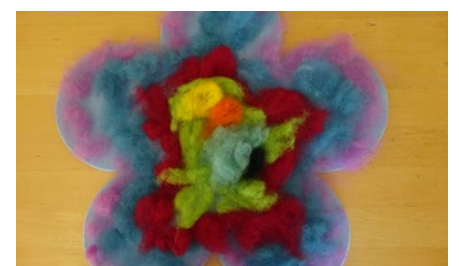
Mit den Mandalasteinen gibt es die Möglichkeit, Muster zu legen, sie wieder neu zu überdenken und umzulegen. Die Mandalas werden gemeinsam oder alleine gelegt. Jedes einzelne davon ist einzigartig und besonders.

Sie sind ein Zeugnis davon, wie viel Kreativität in jedem von uns steckt – wenn wir nur zulassen, sich ihr zu öffnen. Vor Ostern wird auch gemeinsam ein Palmbuschen für die Gebetsecke gebunden, Bibelgeschichten werden erzählt, Briocheosternerster gebacken und verschiedene Werkarbeiten angefertigt.

Ostern ist ein symbolischer Beginn für den Frühling. Im Frühling erwacht das Leben wieder neu. Dies sollen die Kinder durch bewusste Sinneserfahrung und Naturerlebnisse erleben. Die Vorfreude auf dieses schöne Fest steigt. ■



Die Mandalas werden gemeinsam oder alleine gelegt. Jedes einzelne davon ist besonders.



Musikalische Gestaltung zu Ostern

Die erste Überlegung ist: Für wen soll ich das eigentlich schreiben? Wer interessiert sich dafür, was hinter der Gestaltung der Osterfeiertage steckt (außer vielleicht andere Chorleiter:innen, die sich damit ebenso auseinandersetzen wie ich)?



Gleich eines vorweg: Das Halleluja aus dem »Messias« von G. F. Händel, das wir alle gerne hören und das in der Osternacht der Stadtpfarrgemeinde Traun viele Jahrzehnte seinen festen Platz hatte, werden wir auch heuer nicht singen: Dafür ist in der heurigen Feier, die als Wortgottesfeier stattfinden wird, zu wenig Gelegenheit, um das Orchester, das wir dafür brauchen (Streichorchester, Trompeten und Pauken) angemessen auszulasten. Eigentlich schade, mir gefällt es auch gut, und es ist in Traun sehr stark mit der Osternacht verknüpft.

Doch jedenfalls haben wir Antworten auf die Lesungen, stimmungsvolle Musik bei der Tauberneuerung und jubelnden Lobgesang zum Evangelium!

Am Ostersonntag wird es eine Familienmesse geben. Wir haben vor einigen Jahren die »Misa campesina« (»Bauernmesse«) aus Nicaragua ausgewählt, die sich dafür bestens eignet: zahlreiche Rhythmus-Instrumente wie Trommel, Xylofon und gezupfter Bass sowie Gitarren spielen mit und können von den Kindern (und anderen auch) im Altarraum bestaunt werden.

Wir haben mit den Proben Anfang Jänner begonnen und freuen uns schon auf die Osterfeiertage. Und vielleicht interessiert dieser Text dann doch auch andere, die gerne »hinter die Kulissen« schauen ...

Wolfram Klebel

Chorleiter Kirchenchor Traun

Starkes Zeichen der Ökumene

Mit dem traditionellen Ökumenischen Gottesdienst anlässlich der internationalen Gebetswoche für die Einheit der Christen wurde ein starkes Zeichen für die Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Pfarre Traun und der Katholischen Pfarrgemeinde Traun gesetzt.

Heuer wurde der gemeinsame Gottesdienst wieder in der katholischen Pfarrkirche gefeiert. Peter Ramsebner und Jörg Schagerl, der evangelische Pfarrer der Gemeinde Linz-Süd, gestalteten die Feier, aus beiden Pfarren wirkten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den liturgischen Diensten mit. Ausgehend von dem Evangelium über die Berufung der Jünger und dem Aufruf zur Einheit in der Lesung aus dem Paulusbrief an die Korinther betonte Pfarrer Schagerl

in seiner Predigt unter anderem die Wichtigkeit des gemeinsamen Bemühens unserer Kirchen.

Eine besondere Note erhielt der Gottesdienst durch die für uns ungewohnten Gebete, die von der Armenisch-Apostolischen Kirche vorgeschlagen waren, weil der Bischof dieser Kirche derzeit Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich ist.

Peter Ramsebner unterstrich in seiner Begrüßung diese Weite der Ökumene.

Der Gottesdienst war Auftakt zu den weiteren gemeinsamen Aktivitäten. Das ökumenische Pfarrfest findet am 14. Juni wieder in unserer Pfarre statt und wird natürlich mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen. ■

Helmut Obermayr

33 Jahre Sektion »Tai Chi«

Seit nun schon 33 Jahren werden im Rahmen der Sektion »Tai Chi« Übungsstunden zu verschiedenen Praktiken der »Traditionellen Chinesischen Gesundheitspflege« angeboten.

All diese Bewegungs- und Entspannungsübungen beruhen auf der Kultivierung der Lebensenergie Chi (Qi oder Ki).

Regelmäßiges Üben führt unter anderem zu allgemeiner Kräftigung, zu mehr Standfestigkeit, zur Verbesserung der Körperwahrnehmung und der Beweglichkeit. So quasi nebenbei findet hier also eine wirksame Sturzprävention statt, die im fortgeschrittenen Alter von besonderer Bedeutung ist. Da diese Übungsmethode ganzheitlich angelegt ist, kann sie sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit fördern. Das in unserer Sektion seit vielen Jahren praktizierte »Tai Ki

Kung« versteht sich als Tai-Chi für das Wohlbefinden.

Wir üben aktuell montagvormittags – im Freien – auf der Sportanlage der DSG Union Traun, bei der Traunbrücke (Franz Wild-Weg). Jede Interessentin und jeder Interessent ist herzlich zu einem »Schnuppertraining« eingeladen. Weitere aktuelle Informationen bei Sektionsleiter Gerhard Königsmayr, Tel.: 0 699/81 55 15 63. ■



Mitglieder der Sektion »Tai Chi« beim Training

DSG Union St. Martin – sportliche Erfolge

In der Sektion Karate fanden Gürtelprüfungen in verschiedenen Altersklassen statt. Die männliche U14 wurde im Faustball Bezirksmeister.

von Willibald Wielandner (Sektion Karate) und Dominik Guth (Sektion Faustball)

Sektion Karate: Gürtelprüfungen Anfängerkurs und Oberstufe, Ehrungen von der Sportunion Die Sportler:innen des Anfängerkurses Herbst 2025 absolvierten Anfang Februar nach nur knapp vier Monaten Training die Gürtelprüfung zum gelben Gurt. Alle bestanden mit Auszeichnung und durften sich im Anschluss gleich den neuen Gürtel umbinden und ihn voller Stolz beim Photoshooting präsentieren.

Drei neue Braungurträger dürfen wir ebenfalls in der Oberstufe begrüßen. In einer Marathonprüfung (dauerte knapp 90 Minuten) präsentierten Mia, Adin und Reini ihr Können vor den Augen der Prüfungskommission. Ebenfalls bestanden! Wir gratulieren recht herzlich! Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen im vergangenen

Sportjahr werden Mia Wendler und Diego Burger (beide Mitglieder vom Karate-Nachwuchs-Nationalteam) Ende März seitens der Sportunion im Rahmen »Auszeichnung der Sportunion Asse« würdig geehrt. Für Diego ist es bereits die zweite Ehrung in Folge.

Sektion Faustball: U14 männlich ist Bezirksmeister! Die Jugendmannschaft der SPG Traun-St. Martin hat sich am Heimspieltag belohnt und sich zum Meister gekrönt. Mit starker Teamleistung konnte man gegen die Teams aus Urfahr und Froschberg jeweils 3:0 gewinnen und somit die Höchstpunktzahl einheimsen. Nachdem bereits die erste Runde erfolgreich war, konnten sich die Trauner ungeschlagen den ersten Platz und damit den Meistertitel sichern. Damit sind sie berechtigt, bei



Die männliche U14 ist Faustball-Bezirksmeister.

der Landesmeisterschaft in Freistadt anzutreten und sind motiviert, auch dort zu überzeugen! ■



Die Teilnehmer:innen des Anfängerkurses und der Oberstufe haben ihre Gürtelprüfung erfolgreich bestanden. Auch Auszeichnungen wurden verliehen.



Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Schutz gefährdeter Insekten

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für unsere Pfarrgemeinde St. Martin wichtige Themen. Dazu haben wir im Jahr 2018 auch einen Themenschwerpunkt im Pfarrgemeinderat gesetzt. Seither schreibt Renate Eder in jeder Pfarrblattausgabe darüber, was wir dazu beitragen können, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten.

von Renate Eder

Können Sie sich erinnern, wann Sie das letzte Mal eine tote Fliege oder unzählige Mücken von Ihrer Autoscheibe gekratzt haben, wann das letzte Mal ein bunter Schmetterling an Ihnen vorbeiflatterte oder ein Marienkäfer auf Ihnen Rast machte?

Bienen, Wespen, Hummeln und viele andere Insekten sind für unser Überleben unentbehrlich. Jedoch sinkt ihre Anzahl jedes Jahr drastisch durch menschengemachte Umweltverschmutzung. Alleine durch den Gebrauch von Pestiziden sterben jedes Jahr unzählige Bienen. Auch Insekten wie Gelsen oder Spinnen, die wir Menschen nicht so vermissen würden, sind für die Natur unersetzlich, da sie vielen Tieren als Nahrungsgrundlage dienen.

Der alarmierende Rückgang hat aber auch noch andere Gründe, wie zum Beispiel:

- Verlust ihres Lebensraumes durch Landwirtschaft (Monokultur) und Bodenversiegelung

- Pestizide
- Extremwetterereignisse (Dürren, Überflutung, Waldbrände)
- Lichtverschmutzung

Wie können wir als Einzelperson diesen Insekten helfen? Wer einen Garten oder Balkon hat, kann mit der richtigen Pflanzenwahl den Insekten das ganze Jahr Nahrung und Unterschlupf bieten. Angefangen mit den ersten Frühblühern (Schneeglöckchen, Narzissen, Krokus, Primel, Huflattich, Löwenzahn ...), anschließend lieben sie Klee, Lilien, Glockenblume, Kornblume, Ringelblume, Malven, Schafgarbe, Margeriten, Sonnenblumen, Lavendel oder Kräuter (Thymian, Minze, Melisse, Salbei, Oregano ...). Im Herbst mögen sie Astern, Fetthenne und Disteln. Auch bienenfreundliche Kletterpflanzen wie Efeu, Geißblatt und Wilder Wein werden gerne besucht. Außerdem sind auch Obstbäume und Bienensträucher und ungefüllte Wildrosen eine sehr gute Hilfe für sie.

Es müssen jetzt nicht alle Blumenarten gepflanzt werden. Wichtig ist, dass von Frühling bis in den Herbst immer etwas blüht und als Nektar und Pollenquelle zur Verfügung steht. Alle Pflanzen sollen ungefüllte Blüten (d.h. die Blütenblätter bilden nur einen einfachen Kranz, und die Staubblätter und Pollen sind offen zugänglich) haben, denn die gefüllten Blütenköpfe bieten keinen Nektar.

Faul sein hilft! Mähen Sie ihre Blumenwiese möglichst selten, bei mehrjährigen Stauden soll nicht alles Verblühte im Herbst weggeschnitten werden, sondern kann bis März stehen bleiben, denn diese sind für die Überwinterung wichtig. Vertrocknete Stängel, Totholzhaufen, Steinhügel, Laubhaufen und Reisighügel können auch bleiben, da sie ein natürliches Insektenhotel bilden. Im Gartenfachhandel gibt es Samen für Bienen- und Schmetterlingswiesen, um einen Teil des Gartens damit für die Insekten zu gestalten.

Verzichten Sie am besten komplett auf Pestizide und versuchen Sie, Schädlinge ohne Chemie zum Beispiel mit Brennnesseljauche oder biologischen Hilfsmitteln wie Schmierseife, Kaffee und Pflanzenölen zu bekämpfen.

Den Balkon kann man auch sehr gut insektenfreundlich gestalten. Pflanzen Sie in Balkonkästen einheimische, ungefüllte Blumen oder Kräuter. Bieten sie Insektenhotels oder flache Schalen mit Wasser als Trinkmöglichkeit an und verwenden Sie keine Pestizide. ■



© DSG Union St. Martin, lukszepanski/stock.adobe.com

Die Bienenpopulation wird jedes Jahr durch Umweltverschmutzungen geringer.

Homepage der Pfarrgemeinde

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde – <https://www.dioezese-linz.at/traun-stmartin> – findet man weitere Berichte zum Nachlesen.

Ergebnis der Aktion »Sei So Frei«

Auch im vergangenen Advent gestaltete die Katholische Männerbewegung unserer Pfarrgemeinde am dritten Adventwochenende die Gottesdienste. Mit adventlichen Liedern brachte eine Männerschola vorweihnachtliche Freude in die Herzen der Gottesdienstfeiernden.

Im Mittelpunkt stand die Vorstellung eines entwicklungspolitischen Projektes im ostafrikanischen Land Tansania. Während wir einfach den Wasserhahn aufdrehen, um einen Becher mit Trinkwasser zu füllen, nehmen Frauen in der Region Mara dafür stundenlange Strapazen auf sich – Tag für Tag. Auch Kinder müssen Wasser holen, sobald sie einen kleinen Kübel tragen können. Oft mehrmals täglich, kilometerweit. Zeit, die nicht dem Lernen oder Spielen gilt. Aber auch Zeit, die den Müttern fehlt, um ihre Felder zu bestellen oder Einkommen zu sichern.

Am Ende des langen Wegs wird ihre Mühe nicht einmal mit sauberem Wasser belohnt. Stattdessen schöpfen sie

trübe Flüssigkeit aus Tümpeln oder Rinnsalen, oft verunreinigt und gesundheitsschädlich. Durchfallerkrankungen sind die Folge und für Kinder immer wieder lebensbedrohlich. Und die Wege werden mit ausbleibendem Regen durch die Klimakrise weiter: Immer mehr Quellen versiegen, die tägliche Belastung steigt.

Dem Wassermangel begegnen die Projektpartner von »Sei So Frei« mit zwei Lösungen: mit Regenwassertanks, die Niederschläge über Dachflächen von Gemeinschaftszentren oder Schulen auffangen; und mit solarbetriebenen Tiefbohrbrunnen, die sauberes Grundwasser aus bis zu 90 Metern Tiefe in einen erhöhten Tank pumpen. Von dort fließt das Wasser mittels Schwerkraft sternförmig zu mehreren Entnahmestellen – so nah wie möglich zu den Menschen in den verstreuten Siedlungen. Diese bilden Wasserkomitees und werden geschult, um den Betrieb und die Wartung übernehmen zu können.



Wasserentnahmestelle von einem solarbetriebenen Brunnen

Bei der von der Katholischen Männerbewegung durchgeführten Sammlung konnte das Ergebnis von 1.360 Euro in unserer Pfarrgemeinde erzielt werden. Mit dieser Summe können vier Solarpaneele zum Betrieb einer Brunnenpumpe im Wert von 960 Euro finanziert werden, sowie eine Wasserleitung in der Länge von 560 Metern (400 Euro).

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott für Ihre Spendenbeiträge!

Gerhard Weißhäupl

Erstkommunionsvorbereitung

Du bist ein Ton in Gottes Melodie« lautet das Thema unserer diesjährigen Erstkommunionsvorbereitung.

Unglaubliche 40.000 Jahre alt ist eine Flöte, die Archäologen in Deutschland ausgegraben haben. Das beweist, dass Musik und Melodie untrennbar mit den Menschen verbunden sind. In der Bibel finden wir ebenso unzählige Musikinstrumente, darunter z. B. Flöte, Kithara (Harfe), Laute, Zimbel, Rassel, Tamburin, Glocke, Horn, Posaune.

Dass Musik dem Menschen guttut, wissen wir alle. Wer hört nicht gerne seine Lieblingsmusik, das Lieblingslied – je nach Stimmung kann dies auch sehr variieren. Wohltuend und heilsam wirkt sich die Musik auch auf Körper, Geist und Seele aus. Umso wichtiger ist es daher, dass jede Note »ihren« Platz hat – schiefe Töne oder ausgelassene Noten stören die Harmonie und somit die Melodie, lassen sie

falsch und unangenehm klingen. Diese Erfahrung darf auch der kleine Jungengel Melodybert machen. Seine Geschichte begleitete uns beim Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 8. März 2026. Durch ein Missgeschick bringt Melodybert die Noten von einer »Melodie Gottes« durcheinander. Verzweifelt versucht er, die Noten irgendwie wieder auf die Notenzeilen zu platzieren. Doch er muss erkennen, dass dies gar nicht so einfach ist. Jede Note, ob voll, doppelt, am Rand oder in der Mitte, ist gleich wichtig, und die Noten sind nicht einfach austauschbar.

So ist es auch mit uns Menschen – Gott hat für jeden Einzelnen von uns einen ganz bestimmten Platz ausgesucht, Gott hat eine ganz bestimmte Aufgabe für uns vorgesehen – so ist jeder Einzelne von uns unersetzlich und gleich wichtig, um Gottes Melodie zu einem himmlischen Choral erklingen

zu lassen. In diesem Jahr dürfen das Vorbereitungsteam, Doris Pöckl, Andrea Eichinger, Mia Eichinger und ich, 18 Mädchen und Buben in sechs Workshops auf die Erstkommunion vorbereiten. Nach der Erstkommunion, die am Sonntag, 17. Mai 2026, stattfindet, lassen wir bei einem Abschlusstreffen mit Spielen und Picknick die Zeit der Vorbereitung und das Fest der Erstkommunion noch einmal Revue passieren.

So freuen wir uns sehr, 18 junge Menschen auf dem Weg zum Sakrament der Eucharistie begleiten zu dürfen.

Evelyn Haunschmied,
Grundfunktion Verkündigung



Liebe St. Martinerinnen und St. Martin!

Wer singt, betet doppelt.« Dieser berühmte Ausspruch des heiligen Augustinus wird oft von Kirchenmusiker:innen zitiert. Man könnte auch sagen: Wer singend betet, wird besser gehört!



Das fasst meiner Meinung nach die Rolle der Sänger:innen, Organist:innen und Chorleiter:innen perfekt zusammen. Genau das versuchen wir mit dem Singkreis St. Martin. Wir beten gemeinsam durch die Musik, helfen der Gemeinde beim Gebet und tragen unsere Bitten zu Gott empor. Wir zeigen, dass wir alle durch die Liturgie um Christus versammelt sind.

Nach dem Leiden am Karfreitag ist die Feier der Auferstehung der schönste und wichtigste Moment im liturgischen Jahr. In der Lichtfeier der Osterliturgie bringen wir das Licht in uns selbst und um uns herum zum Leuchten – in unseren Familien, in der Gemeinschaft und in der ganzen Stadt!

In St. Martin bereiten wir uns darauf vor, diese Aufgabe mit der bestmöglichen musikalischen Qualität zu erfüllen. Das erfordert Proben, Geduld und Ausdauer, um unsere verschiedenen Stimmen harmonisch zu vereinen. Wenn uns das gelingt, erfüllt uns das mit großer Freude. Unterstützt werden wir dabei von Orgel, Klavier, Gitarre oder Akkordeon. Doch bei all dem ist das Herz das Wichtigste. Wenn wir mit ganzem Herzen singen, ist unsere Mission erfüllt.

Unsere Gruppe trifft sich in bester Laune, und wir haben immer Platz für neue Mitglieder. Alles, was Sie brauchen, um bei uns mitzumachen, ist ein bisschen guter Wille. Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen – bis bald!

Jean Matau, Chorleiter Singkreis St. Martin

Caritaskindergarten

Kreativität im Kindergarten!



Arbeiten, im Tun zu sein, ist für Kinder Entspannung, Spiel und wichtig. Gefühle können wiedergespiegelt werden, Themen, die sie beschäftigen, werden bearbeitet, und nebenbei wird eine neue Technik erlernt.

Es ist nicht das Ziel, dass die Arbeit perfekt ist, denn sie ist perfekt, wie sie ist! Freude und Begeisterung ausleben im eigenen Schaffen, der eigene Schöpfer sein von etwas, das kann die Kinder mit Vertrauen und Mut erfüllen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest. ■

Christiana Fröschl-Ennsbrunner

Feier der Ehejubilare

In diesem Jahr findet die Ehejubiläumsmesse am Sonntag, dem 7. Juni, um 9.30 Uhr statt. Alle Ehepaare, die ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum ab 25 Jahren feiern, laden wir herzlich dazu ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es wieder einen Sektempfang und

ein Pfarrcafé im Haus der Begegnung geben. Der Fachausschuss Ehe und Familie bittet alle Jubelpaare, die daran teilnehmen wollen, sich per E-Mail (pfarre.traun.stmartin@dioezese-linz.at) oder telefonisch (Tel.: 0 72 29/733 96) bis zum Freitag, 29. Mai, in der Pfarrkanzlei anzumelden. ■

Ministrantenaufnahme

Am ersten Adventssonntag wurden im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes drei neue Ministrant:innen feierlich aufgenommen. Der Pfarrer hat mit ihnen zuvor über mehrere Wochen geprobt und ihnen alles Wichtige über das Ministrieren gelehrt. So freuen wir uns, dass nun Magdalena Kern, Adriana Perndl und Elias Stollmayer zu unserer Ministrant:innengruppe dazugehören und wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst.

Allen Minis ein großes Dankeschön für ihren Einsatz! Herzlichen Dank auch an Andrea Eichinger und Christoph Stollmayer, die für die Minis Ministrant:innenstunden anbieten. Die nächsten Ministrant:innenstunden sind am 28. März, 25. April. und am 23.

Mai, jeweils um 15.00 Uhr im Haus der Begegnung.

Wenn auch du Ministrant:in werden willst, bist du jederzeit herzlich willkommen. Melde dich einfach im Pfarrhof (Tel.: 7 33 96). *Franz Asen* ■



Ministrant:innenaufnahme in St. Martin

Winterlager St. Gilgen am Wolfgangsee

Winterlager der Pfadfinder Traun-Oedt in St. Gilgen: Sonne, Programm für alle Stufen, Schifffahrt und als Highlight die Waldweihnachtsfeier.

von Christoph Fasching

Wie jedes Wochenende vor Weihnachten (19. bis 21. Dezember 2025) fuhr die Pfadfindergruppe Traun-Oedt auf das Winterlager. Wie 2024 verbrachten wir die Zeit im Jugendgästehaus in St. Gilgen am Wolfgangsee. Schon die Anfahrt war ein Highlight. Ab Mondsee hatten wir statt grauer Nebelsuppe wunderschönes Wetter mit wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein – frei nach dem Sprichwort: »Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen«.

Die Caravelles & Explorer (CaEx) und Ranger & Rover (RaRo) reisten schon am Freitag an. Sie beschäftigten sich vorab mit dem Sommerlager 2026, bei dem unsere irischen Pfadfinderfreunde aus 13th Wexford teilnehmen werden. Beim gemeinsamen Brainstorming wurden Programmideen überlegt. Ebenso durfte ein Besuch am Weihnachtsmarkt nicht fehlen.

Die CaEx nutzten noch die Zeit, um eine Feedback-Runde über das Pfadijahr abzuhalten. Mehrere Spielrunden Werwolf durften auch nicht fehlen.

Am Samstag folgte dann der Großteil



Die Waldweihnachtsfeier war das Highlight des Pfadfinderwinterlagers in St. Gilgen am Wolfgangsee.

der Teilnehmer:innen mit den Wichteln & Wölflingen (WiWö), den Guides und Spähern (GuSp), Gruppenleitung, Elternrat und der Junggilde mit ihren Familien. Die Gilde bezog in Fuschl ihr Quartier.

Nach dem Zimmerbezug schloss sich am Samstagnachmittag das Stufenprogramm an. Aufgrund des traumhaften Wetters wurde alles nach draußen verlegt – Spielplatz, Weihnachtsmarkt, Schifffahrt am Wolfgangsee nach St. Wolfgang.

Am Abend folgte das Highlight des Wochenendes – die Waldweihnacht. Von den WiWö bis zur Gilde machten sich über 130 Personen auf den Weg, um die von unserem Kurat Stefan Hirt geplante und durchgeführte Feldmesse zu besuchen.

Im Anschluss legten unsere neuesten Mitglieder sowie eine Leiterin ihr Pfadfinderversprechen ab und bekamen das rosarote Traun-Oedt-Halstuch überreicht. Es ist immer wieder schön, wenn man danach die fröhlichen Gesichter der Kinder sieht.

Der Sonntag stand im Zeichen eines Gruppenspiels. In Kleingruppen von jung bis alt mussten Zettel mit Zahlen gesucht werden, um daraufhin eine entsprechende Aufgabe zu erfüllen. Alle waren hier mit vollem Einsatz dabei.

Nach dem Mittagessen traten wir mit vielen Erinnerungen die Heimreise in ein leider wittertechnisch graues Traun an. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Winterlager wieder so erfolgreich war. ■



Mehr als 130 Pfadfinder:innen nahmen am Winterlager 2025 teil.

Sternsingeraktion 2026

Die Sternsingeraktion 2026 in Traun, Oedt und St. Martin sammelte insgesamt 20.009,40 Euro für Projekte der Dreikönigsaktion. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben ihre Kräfte gebündelt, um Spenden für Menschen in den Ländern des globalen Südens zu sammeln.

VON Andrea Eichinger

Halleluja, Halleluja, die heiligen drei König san' da!

Dieser bekannte Ruf ertönte in den ersten Tagen des neuen Jahres in vielen Teilen der Stadt Traun. Wie jedes Jahr machten sich Caspar, Melchior, Balthasar und der Stern im Rahmen der Dreikönigsaktion auf, um den Segen für das Jahr 2026 in jeden Haushalt zu bringen.

So waren in der Pfarrgemeinde Oedt sieben Gruppen unterwegs, in St. Martin fünf und in Traun achtzehn. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben ihre Kräfte gebündelt, um Spenden für Menschen in den Ländern des globalen Südens zu sammeln. So mancher kam dabei kräftig ins Schwitzen, da der Wetterbericht zwar sehr tiefe Temperaturen meldete, die Sonne jedoch zeigte, wieviel Kraft bereits am Jahresbeginn in ihr steckt.

An dieser Stelle DANKE ...

Danke an alle Kinder und Jugendlichen, die in den Ferien auf das Ausschlafen verzichteten und einen Großteil des Tages zu Fuß unterwegs waren.

Danke an alle Begleitpersonen, welche darauf achteten, dass sich niemand verlieh, und die Sternsinger:innen motivierten, immerweiterzusingen, bis auch die letzte Straße begangen war.



Sternsingergruppe aus Oedt

Danke an alle Köchinnen und Köche, welche durch das Mittagessen und die köstlichen Nachspeisen die Kraft und Energie der Gruppen wieder auffrischten.

Danke an die Organisationsteams für alles rundherum.

Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfe Werkstätte Traun und den ehemaligen Jungscharleiterinnen von St. Martin, die die »Königliche Post« für jene zusammenstellten, die nicht persönlich besucht werden konnten.

Und DANKE an alle, die den Sternsinger:innen freundlich die Türe öffneten und mit ihren Spenden Solidarität, Nächstenliebe und den Glauben an

eine bessere Welt zeigten. In den drei katholischen Pfarrgemeinden der Stadt Traun konnten für die mehr als 500 Projekte, die über die Dreikönigsaktion der Kath. Jungschlar unterstützt werden.

Folgende Beträge gesammelt werden (Ergebnisse noch ohne Erlagscheine):
Pfarrgemeinde Oedt-St. Josef: ein Rekordegebnis von 4.100 Euro
Pfarrgemeinde Traun: ein stolzes Sammelergebnis von 7.968 Euro
Pfarrgemeinde St. Martin: ein tolles Ergebnis von 7.941,40 Euro

Gesamtergebnis (ohne Erlagscheine): 20.009,40 Euro ■



Sternsingergruppe aus Traun



Sternsingergruppe aus St. Martin

Wappenbrief und Goldene Nadel für Christine Kaltseis

Seit mehr als 50 Jahren ist Christine Kaltseis als Organistin in den Pfarrgemeinden Oedt-St. Josef und Traun tätig.

Mit großem Einsatz verantwortet sie die musikalische Begleitung unterschiedlichster Gottesdienste an Sonntagen, Feiertagen und Wochentagen. Auch das Mitwirken bei Trauergottesdiensten, Maiandachten und weiteren gottesdienstlichen Feiern ist für sie eine Selbstverständlichkeit.

Jeder, der selbst musiziert oder sich auf andere Art und Weise ehrenamtlich einbringt, kann wohl abschätzen, welch großes Engagement hinter dieser Tätigkeit steckt.

Für die Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden wie auch für die Mitfeiernden ist es ein unglaubliches Geschenk, wenn jemand so viel Zeit und Energie für andere und – nicht zuletzt – zur Ehre Gottes einbringt.

Für diese großartigen Verdienste wurden Christine Kaltseis die Goldene Nadel des Kirchenmusikreferates wie auch der Bischöfliche Wappenbrief überreicht. ■



Christine Kaltseis wurde die Goldene Nadel und der Bischöfliche Wappenbrief überreicht.

Liebe Christine, wir danken dir für deine Bereitschaft, dein Talent einzubringen und unsere verschiedenen gottesdienstlichen Feiern in Oedt, Traun und manchmal

auch darüber hinaus mit deinem Orgelspiel zu bereichern und gratulieren dir zu diesen Auszeichnungen.

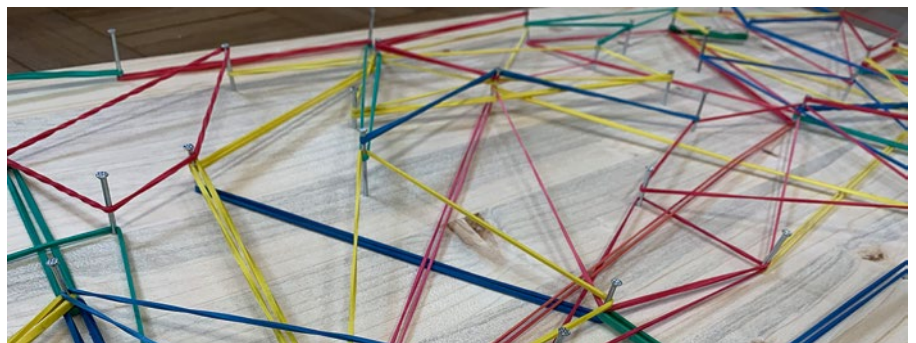
*Stefan Hirt
für die Pfarrgemeinden Oedt und Traun*

»Vernetzt mit Gott – Gott sei Dank!«

Unter diesem Motto setzen sich derzeit 38 Jugendliche aus den Pfarrgemeinden Oedt und Traun im Zuge der Firmvorbereitung mit ihren Lebens- und Glaubenthemen auseinander.

Heuer werden erstmals Workshops gemeinsam mit Firmlingen aus anderen Pfarrgemeinden der Pfarre TraunerLand besucht, die von den beiden Jugendbeauftragten Sr. Verena Maria Haselmann und Tamara Frassl vorbereitet werden.

Auf die Jugendlichen aus Oedt und Traun warten noch ein gemeinsames Firmwochenende, ein Nachmittag mit ihren Patinnen und Paten, ein Workshop zum Hl. Geist und (nach einer ge-



Die Firmvorbereitung begann mit dem Workshop »Vernetzt mit Gott – Gott sei Dank«

meinsamen Probe) die Feier der Firmung selbst. Wir vom Firmteam – Karin, Max, Lea, Lydia, Lisa und Stefan –

freuen uns, die Jugendlichen mit ihren vielen Fragen auf diesem Weg zu begleiten. ■

Melodien in der Oedter Kirche

Das Singen im Chor ist für mich die Verbindung von Gottesdienst, Ehrenamt und Musik.



Seit über 40 Jahren singe ich in Kirchenchören und bin bestrebt, den Schwung, der in den 1980er Jahren mit rhythmischen Liedern in die Messen kam, weiterzuleben. Seit damals besteht auch schon der »Jugendchor« in Oedt und sorgt mit Gitarrenbegleitung und Liedern aus »Das Lob« für Abwechslung in der Liturgie.

Vor 18 Jahren zog sich der langjährige Chorleiter Hans in die zweite Reihe zurück und bat mich, die Leitung zu übernehmen. Mit dem neuen Namen »MELOedTIE« und zusätzlichem Liedgut aus der Find-Fight-Follow-Bewegung der Jugendkirche Wien gestalten wir seither fast jeden ersten Sonntag im Monat die Messen musikalisch.

Zu Weihnachten und auch zu Ostern haben wir uns jahrelang die Messgestaltung mit dem Kirchenchor aufgeteilt oder zu Erntedank gemeinsam musiziert.

Das Wichtigste für uns ist es, gemeinsam Spaß am Musizieren zu haben, und wir freuen uns auch immer wieder, Taufen oder Hochzeiten mitgestalten zu dürfen, die unseren üblichen »Singrhythmus« unterbrechen. Ebenso beliebt sind die Chorwochenenden, an denen wir neue Lieder lernen, gemeinsam bis spätabends »Lagerfeuerlieder« singen und einfach die Gemeinschaft genießen.

Ich wünsche unserem Chor, die zukünftigen Herausforderungen gut zu meistern, neue Mitsingende begrüßen zu dürfen und weiterhin über so manch schiefen Ton, den sowieso nur wir bemerken, schmunzeln zu können.

Michael Christl,
 CHORorganisator MELOedTIE

Ruhig werden am Jahresende

Ich fragte in der letzten Probe vor Weihnachten den Chor: »Habt ihr Silvester am späten Nachmittag schon was vor? Wenn nicht, dann fänd' ich es schön, wenn wir Peter Ramsebner bei der Jahresdankandacht musikalisch begleiten würden!«

Spontan sagte die Hälfte der Mitglieder von MELOedTIE zu, denn es war uns ein Anliegen, mit Dank- und Segensliedern diesen letzten Gottesdienst des Jahres zu feiern.

Es war für alle Teilnehmer:innen Zeit zum Zurückblicken.

Auf das, was gelang, auf das, was geschafft wurde, auf das, was gut ausging, aber auch auf all das, was nicht so gut gelang. In der Welt, in der Politik, in Sport und Kultur, in der Kirche, in unserer Gemeinde, in unseren Familien.

Die Lesung aus Kohelet (3, 1-8) »Alles hat seine Stunde ...« gab den Anstoß, auf das Vergangene zu schauen und ebenso die Gedanken auf das, was im neuen Jahr kommen mag, zu lenken.

Es waren – im Vergleich zu den medial getriebenen spektakulären und dramatischen Jahresrückblicken – beinahe



leise wirkende Aufzählungen, die uns die letzten 365 Tage Revue passieren ließen: aus Außen- und Innenpolitik, aus unserer Pfarrgemeinde und im Gedenken an verstorbene Persönlichkeiten.

In fünf Fürbitten wurde (basierend auf der Oedter Chronik) für die Täuflinge, die Erstkommunionkinder und Firmlinge, für die Eheleute und die Verstorbenen unserer Pfarre gebetet.

Das Lied »Rückenwind« sorgte am Ende des Gottesdienstes nicht nur für den nötigen Schwung in den Silvesterabend, es war auch als Motivation für das kommende Jahr gedacht, in dem wir Gott immer als Stärkung und Antrieb hinter uns wissen dürfen. ■

Michael Christl

Was ist grün und schwimmt?

Die Antwort fällt allen leicht, die seit Jahren einer klassischen Oedter Tradition treu geblieben sind: Es ist ein Christbaum! Auch dieses Jahr hat die traditionellen Christbaumschwimmen eingeladen.

Nach den begrüßenden Worten von René Wanko im Namen der Wasserrettung hat uns Kaplan Peter Ramsebner auch zum Gedenken der im letzten Jahr Verstorbenen eingeladen.

Nach einem Moment der Stille wurde aber auch um eine gute, neue Sai-

son des guten Miteinanders am Oedtersee gebetet, ich wünsch sie euch allen. ■

Peter Ramsebner



Aus den Pfarngemeinden



Durch die Taufe in unsere
Gemeinde aufgenommen:

Traun

Theresa Kerezov, Carolina Ellie Diermaier, Laura Niedergrotenthaler, Leonie Capan-Hukarevic, Paula Dobretsberger, Victoria Elisa Luckeneder

St. Martin

Mateo Pilicic, Luisa Ines Neuhold, Sofie Wimmer

Oedt-St. Josef

Valeria Grün, Emilie Kaser



Wir beten für unsere
Verstorbenen:

Traun

Peter Meyer, Elfriede Reder, Walter Kefer, Hans-Jürgen Adlung, Agnes Reischl, Doris Thurn, Maria Deixler, Gertrud Weissenböck, Rudolf Planer, Hertha Lurger, Johann Büchler, Maria Sampl, Hedwig Sentz, Karl Schilcher, Roswitha Sartor, Josefa Löhnert, Anneliese Weilharter, Friedrich Höglhammer, Roland Wagner, Josef Napokoj, Gertraud Moser, Carl Maria Buchegger, Wilhelm Hanneschläger, Erna Philipp, Sieglinde Eckerstorfer

St. Martin

Alfred Fehringer, Franz Seimair, Maria Hismen, Friedrich Oberhuber, Helga Haneschläger, Peter Vokoun

Oedt-St. Josef

Elisabeth Kowatsch



Besondere Termine

März

Freitag, 27. März

18.00 Uhr: Kreuzwegandacht | **Traun**

19.00 Uhr: Bußfeier in der Fastenzeit | **St. Martin**

Freitag, 28. März | **St. Martin**

19.00 Uhr: Vorabendmesse

April

Sonntag, 26. April

8.00 Uhr: Gottesdienst im Pfarrsaal | **Traun**

9.30 Uhr: Kinderwortgottesdienst in der Marienkapelle mit anschließender Kipferljause | **St. Martin**

10.00 Uhr: Erstkommunion | **Traun**

Mai

Freitag, 1. Mai

8.00 Uhr: Seniorenmesse | **Traun**

Sonntag, 3. Mai

9.30 Uhr: Patrozinium | **Oedt-St. Josef**

10.00 Uhr: Florianigottesdienst | **Traun**

Sonntag, 10. Mai | **Traun**

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

Donnerstag, 14. Mai | **Christi Himmelfahrt**

9.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde Traun (Wortgottesfeier) in der Kirche Oedt | **Oedt-St. Josef & Traun**

9.30 Uhr: Hl. Messe | **St. Martin**

Sonntag, 17. Mai

9.30 Uhr: Erstkommunion, anschließend

Pfarrcafé im Haus der Begegnung |
St. Martin

Samstag, 23. Mai | **Pfingstsamstag**

10.00 Uhr: Feier der Firmung für die Pfarngemeinden Oedt und Traun in der Kirche St. Martin | **Traun & Oedt-St. Josef**

Sonntag, 24. Mai | **Pfingstsonntag**

8.00 Uhr: Hl. Messe | **Traun**

9.30 Uhr: Hl. Messe | **St. Martin**

9.30 Uhr: Feierliche Wortgottesfeier | **Oedt-St. Josef**

10.00 Uhr: Hl. Messe, Musik: Kirchenchor Traun | **Traun**

Montag, 25. Mai | **Pfingstmontag**

8.00 Uhr: Hl. Messe | **Traun**

9.30 Uhr: Hl. Messe | **St. Martin**

9.30 Uhr: Kein Gottesdienst.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der

Krankenkommunion zu Ostern

Gerne bringen wir älteren und kranken Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion.

Bitte wenden Sie sich dazu an die jeweilige Pfarrgemeinde:

Traun: Tel.: 0 72 29/7 23 32

St. Martin: Tel.: 0 72 29/7 33 96

Oedt-St. Josef: Tel.: 0 72 29/7 33 21

Gottesdienste in den Zentren für Betreuung und Pflege Traun und St. Dionysen zu Ostern 2026

Die aktuellen Gottesdienstzeiten in den Heimen für Ostern 2026 finden Sie in den Schaukästen der Pfarngemeinden bzw. am Infostand in den jeweiligen Heimen.

Feier der Ehejubilare

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr in St. Martin
Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr für Traun und Traun-Oedt in der Kirche Traun

Alle Jubelpaare ab der Silberhochzeit laden wir zur Jubelmesse herzlich ein!

Bitte um Anmeldung im jeweiligen Pfarrgemeindegemeindeamt.

Hl. Messe in Traun | **Oedt-St. Josef**
 10.00 Uhr: Hl. Messe | **Traun**
Sonntag, 31. Mai
 9.30 Uhr: Erstkommunion | **Oedt-St. Josef**

Junii & Juli

Donnerstag, 4. Juni | Fronleichnam
 9.00 Uhr: Gemeinsame Feier mit Prozession
 in der Pfarrgemeinde St. Martin |
Gemeinsamer Termin

Sonntag, 7. Juni | St. Martin
 9.30 Uhr: Ehejubiläumsmesse, anschließend
 Pfarrcafé im Haus der Begegnung

Samstag, 13. Juni | St. Martin
 19.00 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst
Sonntag, 14. Juni
 9.30 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst |
St. Martin
 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, an-
 schließend gemeinsames Pfarrfest
 mit der evangelischen Gemeinde am
 Kirchenplatz | **Traun**

Donnerstag, 18. Juni | St. Martin
 18.00 Uhr: Anbetungsstunde
 19.00 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 21. Juni
 9.30 Uhr: Feldgottesdienst der Pfadfinder,
 Wortgottesfeier | **Oedt-St. Josef**
 9.30 Uhr: Kinderwortgottesdienste in der
 Marienkapelle mit anschließender

Kipferljause | **St. Martin**
Samstag, 27. Juni | St. Martin
 16.00 Uhr: Festgottesdienst zum Pfarrfest, die
 Vorabendmesse um 19.00 Uhr ent-
 fällt
Sonntag, 12. Juli | Traun
 10.00 Uhr: Familiengottesdienst

August & September

Samstag, 15. August oder Sonntag, 16. August
 10.00 Uhr: Kräuterweihe
Sonntag, 27. September | Traun
 10.00 Uhr: Feier der Ehejubilare für Oedt und
 Traun | **Traun & Oedt-St. Josef**

Osterfeiertage im Überblick

Termin	Traun	St. Martin	Oedt-St. Josef
Palmsonntag Sonntag, 29. März	8.00 Uhr: Palmweihe am Kirchen- platz; anschließend Prozession in die Kirche, Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Familiengottesdienst (Wortgottesfeier), Start am Kirchenvorplatz	9.00 Uhr: Palmweihe hinter dem Haus der Begegnung, anschl. Prozession und Hl. Messe in der Kirche und Kinderwortgottesdienst im Haus der Begegnung	9.00 Uhr: Verteilung der Palm- buschen vor der Kirche (durch die Pfadfinder) 9.30 Uhr: Palmweihe am Kirchvor- platz anschl. Hl. Messe, Musik: MELoedtIE
Dienstag, 31. März	18.00 Uhr: Kreuzweg nach Oedt (Start: Siedlerhütte am Ende der Steinumergutstraße)	19.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kirche	
Gründonnerstag Donnerstag, 2. April	19.00 Uhr: Gemeinsame Abendmahls- feier der Pfarrgemeinden Oedt, Traun und St. Martin in der Kirche Traun, Musik: Kirchenchor Traun	Abendmahlfeier siehe Traun	Abendmahlfeier siehe Traun
Karfreitag Freitag, 3. April	15.00 Uhr: Liturgie des Leidens und Sterbens Jesu	19.00 Uhr: Liturgie des Leidens und Sterbens Jesu, anschl. Beichtgelegenheit bis 22.00 Uhr: Möglichkeit zum Wachen und Beten	19.00 Uhr: Liturgie des Leidens und Sterbens Jesu
Karsamstag Samstag, 4. April	20.00 Uhr: Feier der Osternacht (Wort- gottesfeier) mit Speisen- segnung Musik: Kirchenchor Traun	20.30 Uhr: Feier der Osternacht in der Kirche mit Speisensegnung	21.00 Uhr: Feier der Osternacht (Hl. Messe) mit Speisen- segnung Musik: MELoedtIE
Ostersonntag Sonntag, 5. April	8.00 Uhr: Hl. Messe 10.00 Uhr: Familiengottesdienst (Hl. Messe) Musik: Kirchenchor Traun	9.30 Uhr: Hochamt mit Speisenseg- nung	9.30 Uhr: Feierliche Wortgottes- feier (mit Kommunion- spendung)
Ostermontag Montag, 6. April	8.00 Uhr: Hl. Messe 10.00 Uhr: Hl. Messe	9.30 Uhr: Hl. Messe	Kein Gottesdienst Herzliche Einladung zur Mitfeier der Hl. Messe in Traun



Lebenszeugen

Spuren von Liebe und Hoffnung entdecken

Sonnenstrahlen hinter Nebelschwaden
zeugen von Wärme

Zartgrüne Blätter an totem Holz
zeugen von Hoffnung

Blumen auf steinigem Boden
zeugen von Kraft

Farben im Alltagsgrau
zeugen von Phantasie

Deine Berührungen auf meiner Haut
zeugen von Zärtlichkeit

Kinder beim Spielen
zeugen von Geborgenheit

Lachfalten auf altem Gesicht
zeugen von Freude

Durchbohrte Hände und Füße
zeugen von Liebe

© Thorsten Seipel, In: Pfarrbriefservice.de